



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

## Aktivitäten der Landesregierung in Bezug auf die Stilllegung des Kernkraftwerks Fessenheim (Stand: Juli 2018)

Datum	Aktivitäten
Juni 2011	Schreiben von <b>Minister Untersteller</b> an die damalige französische Umweltministerin Nathalie Kosciusko-Morizet mit der Betonung der grenzüberschreitenden Auswirkungen eines möglichen Reaktorunfalls im Kernkraftwerk Fessenheim. Forderung, dass der Stresstest für dieses Atomkraftwerk dem Umfang und den Maßstäben der Überprüfung der deutschen Atomkraftwerke durch die RSK entsprechen müsse.
Juni 2011	Schreiben von <b>Minister Untersteller</b> an EU-Kommissar Günther Oettinger mit obiger Forderung zum Umfang und Maßstab der Stresstests.
Oktober 2011	Schreiben von <b>Ministerpräsident Kretschmann</b> an Bundeskanzlerin Merkel mit der Bitte, die Thematik der grenznahen Atomkraftwerke auf die Tagesordnung des deutsch-französischen Gipfels zu setzen und sich beim französischen Staatspräsidenten für die rasche Abschaltung des Atomkraftwerks Fessenheim einzusetzen. Bundeskanzlerin Merkel versicherte daraufhin, Fragen der nuklearen Sicherheit intensiv mit Frankreich zu diskutieren.
November 2011	Paris-Besuch von <b>Ministerpräsident Kretschmann</b> . Werben für den Ausstieg aus der Kernenergienutzung und für die rasche Stilllegung des Atomkraftkraftwerks in Fessenheim.
Februar 2012	Beauftragung des Öko-Instituts durch das <b>Umweltministerium</b> zur gutachterlichen Sicherheitsbewertung des Kernkraftwerks Fessenheim (und des schweizerischen Kernkraftwerks Beznau) auf Basis der Unterlagen zum EU-Stresstest.
Mai 2012	Das <b>Umweltministerium</b> hat in der Hauptsitzung der Deutsch-Französischen Kommission für Fragen der Sicherheit kerntechnischer Einrichtungen (DFK) die Sicherheitsbedenken zum Kernkraftwerk Fessenheim thematisiert und über die Beauftragung des Öko-Instituts zur gutachterlichen Sicherheitsbewertung informiert. Das

	Umweltministerium betont, dass das Gutachten zur Bewertung der Sicherheitslage in den untersuchten Anlagen beitragen sollen.
Oktober 2012	Schreiben von <b>Minister Untersteller</b> an die Umweltministerin Delphine Batho, dass die in dem Gutachten dargestellten gravierenden Sicherheitsmängel die Notwendigkeit einer baldigen Stilllegung unterstreichen.
Oktober 2012	Veröffentlichung der Erkenntnisse aus der Sicherheitsbewertung des Öko-Instituts und des Gutachtens selbst.
Dezember 2012	Treffen von <b>Minister Untersteller</b> mit Umweltministerin Delphine Batho in Paris. Dort wird neben der Erörterung von energiewirtschaftlichen Fragen auch das baden-württembergische Anliegen der raschen Stilllegung des Atomkraftwerks Fessenheim bekräftigt.
April 2013	Treffen von <b>Ministerpräsident Kretschmann</b> mit dem elsässischen Regionalpräsidenten Philippe Richert. Ausführliche Diskussion der Stilllegung des Kernkraftwerks Fessenheim.
April 2013	Besuch von <b>Europaminister Friedrich</b> in Paris. Gespräch mit Europaminister Bernard Cazeneuve über Fessenheim.
Juni 2013	Vorstellung der Erkenntnisse aus dem Öko-Instituts-Gutachten in der DFK-Hauptsitzung und Diskussion durch Teilnehmer des <b>Umweltministeriums</b> mit der französische Aufsichtsbehörde ASN. Die ASN stimmt einigen Schlussfolgerungen des Gutachtens zu und betont, dass die eigenen Betrachtungen darüber hinausgehend seien.
September 2013	Vorstellung und Diskussion des Gutachtens durch das <b>Umweltministerium</b> und das Öko-Institut in der lokalen Kommission für Information und Überwachung Fessenheim (CLIS).
September 2013	Beschluss des Bundesrats (Bundesrat DS 527/13) auf <b>Antrag von Baden-Württemberg</b> , in dem die Bundesregierung aufgefordert wird, bei den weiteren Verhandlungen zur Nuklearen Sicherheitsrichtlinie u.a. darauf hinzuarbeiten, dass konkrete Sicherheitsstandards festgelegt werden, die eine sicherheitstechnische Gesamtbewertung einer kerntechnischen Anlage ermöglichen und zu einer Erhöhung der Sicherheit in Europa führen. Zudem sollte eine Laufzeitbegrenzung für die Atomkraftwerke in Europa festgelegt werden.

November 2013	Befassung mit dem Gutachten des Öko-Instituts durch die Arbeitsgruppe 1 der DFK. Seitens der ASN wird dargelegt, dass neben Auslegungsunterschiede auch unterschiedliche Sicherheitsphilosophien bestünden, wodurch Sachverhalte unterschiedlich bewertet würden. Diskussion und kritisches Hinterfragen dieser Position durch das <b>Umweltministerium</b> .
März 2014	Kamingespräch von <b>Europaminister Friedrich</b> mit politischen Vertretern der Région Alsace, u.a. mit dem Generalratspräsidenten von Haut-Rhin, Charles Buttner und dem französischen Botschafter in Deutschland, Philippe Étienne. Betonung des Wunschs nach einer raschen Stilllegung.
April 2014	Mit Schreiben hat <b>Minister Untersteller</b> Bundesumweltministerin Hendricks aufgefordert, den Beschluss des Bundesrats bei den Verhandlungen zur EU-Richtlinie zur nuklearen Sicherheit zu berücksichtigen und sich insbesondere für verbindliche Sicherheitsstandards einzusetzen.
April 2014	Treffen von <b>Minister Untersteller</b> mit dem französischen Regierungsbeauftragten zur Stilllegung des Kernkraftwerks Fessenheim, Jean-Michel Malerba, in Stuttgart. Neben den Plänen der französischen Regierung zur Reduzierung des Kernenergieanteils an der Stromversorgung ging es bei dem Termin um die Erfahrungen bei der Stilllegung und dem Abbau des Atomkraftwerks in Obrigheim.
Juli 2014	Gespräch von <b>Ministerpräsident Kretschmann</b> mit dem elsässischen Präfekt Stéphane Bouillon. Thematisierung des Rückbaus des Kernkraftwerks Fessenheim.
September 2014	Treffen von <b>Minister Untersteller</b> mit dem Sonderbeauftragten für internationale Beziehungen im französischen Umweltministerium, Jean-Louis Bianco, in Paris. Dort wurde erneut die von der französischen Regierung geplante Abschaltung des Kernkraftwerks Fessenheim bis Ende 2016 bekräftigt.
Oktober 2014	Besuch von <b>Europaminister Friedrich</b> in Paris mit Gespräch mit Jean-Louis Bianco, dem Sonderberater der französischen Umweltministerin Ségolène Royal, über die Stilllegung des Kernkraftwerks Fessenheim.
Oktober 2014	Schreiben von <b>Minister Untersteller</b> an Umweltministerin Ségolène Royal mit Bezug zu dem Treffen mit Herrn Bianco im September. Einladung, sich in Baden-Württemberg selbst ein Bild zu machen, welche strukturellen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen mit der Stilllegung eines Kernkraftwerks verbunden sind und dass diese

	zu keinem raschen, gravierenden Abbau von Arbeitsplätzen führen muss. Werben für den Aufbau eines gemeinsamen, grenzüberschreitenden "Kompetenzcluster Rückbau".
November 2014	Antrittsbesuch des französischen Generalkonsuls in Stuttgart, Nicolas Eybalin, bei <b>Ministerpräsident Kretschmann</b> . Darlegung der baden-württembergischen Haltung zur zügigen Stilllegung von Fessenheim.
März 2015	Treffen von Herrn <b>Ministerpräsident Kretschmann</b> mit dem französischen Botschafter Philippe Etienne in Deutschland. Bekräftigung des Interesses der baden-württembergischen Bevölkerung in der deutsch-französischen Grenzregion an einem zügigen Abschalttermin von Fessenheim.
April 2015	Beauftragung des Öko-Instituts durch das <b>Umweltministerium</b> zur Aktualisierung der gutachterlichen Sicherheitsbewertung des Kernkraftwerks Fessenheim. Dabei sollen insbesondere die Auswirkungen der angekündigten und schon durchgeführten Nachrüstungen auf die 2012 festgestellten Sicherheitsdefizite bewertet werden.
September 2015	Pressemitteilungen von <b>Minister Untersteller</b> zur Verabschiedung des französischen Energiewendegesetzes und Aussagen zur Kopplung der Abschaltung von Fessenheim an die Inbetriebnahme in Flamanville. Festhalten an der baden-württembergischen Position, dass Fessenheim nicht erst mit der Inbetriebnahme des EPR in Flamanville vom Netz gehen soll, sondern wie ursprünglich von der französischen Regierung angekündigt.
Januar 2016	Veröffentlichung der Erkenntnisse aus der aktualisierten Sicherheitsbewertung des Öko-Instituts und des Gutachtens selbst. Übersendung des (französischsprachigen) Gutachtens mit einem <b>Ministerschreiben</b> an die <b>französische Umweltministerin Ségolène Royal</b> mit dem erneuten Appell, an der zügigen Stilllegung von Fessenheim festzuhalten. Zudem Übersendung des Gutachtens an Frau Umweltministerin Hendricks (mit der Bitte, sich gegenüber Frankreich für Stilllegung einzusetzen), die ASN und die CLIS.
März 2016	Beitritt Baden-Württembergs zur Allianz der Regionen für einen europaweiten Atomausstieg.
März 2016	Schreiben von <b>Minister Untersteller</b> an die französische Umweltministerin Ségolène Royal mit der Bitte um Aufklärung über die in Rede stehenden unterschiedlichen Abschaltzeiten von Fessenheim.

März 2016	Schreiben von Herrn <b>Ministerpräsident Kretschmann</b> an den französischen Staatspräsidenten François Hollande. Hintergrund ist die erneute Benennung des Abschalttermins 2016 für Fessenheim durch eine französische Ministerin. Bitte um diesbezügliche Bestätigung. Anfang Mai 2016 hat Staatspräsident François Hollande mit der Aussage, dass in 2016 ein Dekret zur Stilllegung Fessenheims erlassen würde, geantwortet.
Juni 2016	Schreiben von <b>Minister Untersteller</b> an die Beschäftigten des Kernkraftwerks Fessenheim.
Juni 2016	Teilnahme an der öffentlichen Sitzung der der lokalen Kommission für Information und Überwachung Fessenheim (CLIS), insb. zum Zwischenfall vom 9. April 2014
September 2016	Treffen von <b>Ministerpräsident Kretschmann</b> und <b>Minister Untersteller</b> mit der französischen Umweltministerin Ségolène Royal in Paris. Neben dem Zeitplan für die Abschaltung und den Rückbau des AKW Fessenheim wurden die Möglichkeiten der Folgenutzung des Standorts erörtert. Aussage von Umweltministerin Royal, dass Fessenheim 2018 endgültig abgeschaltet und dies noch 2016 in die Wege geleitet werden solle.
Oktober 2016	Vorstellung und Diskussion des 2015 aktualisierten Gutachtens zum Sicherheitsstatus Fessenheims durch das <b>Umweltministerium</b> und das Öko-Institut in der lokalen Kommission für Information und Überwachung Fessenheim (CLIS).
November 2016	Befassung mit dem aktualisierten Gutachten des Öko-Instituts durch die Arbeitsgruppe 1 der DFK.
April 2017	Pressemitteilung von <b>Minister Untersteller</b> mit Kritik an der Entscheidung der EDF, den Antrag auf Stilllegung des AKW Fessenheim auf die folgende Präsidentschaft zu verschieben.
April 2017	Pressemitteilung von <b>Minister Untersteller</b> zum Dekret der französischen Regierung zur Abschaltung des AKW Fessenheim. Kritik daran, dass die Abschaltung Fessenheims an die Inbetriebnahme des im Bau befindlichen Reaktors vom Typ EPR in Flamanville gekoppelt wird.
April 2017	Treffen der Allianz der Regionen für einen europaweiten Atomausstieg in Brüssel. <b>Minister Untersteller</b> kritisiert u.a. Frankreichs unentschlossenes Vorgehen in Bezug auf die Abschaltung Fessenheims.

Juli 2017	Schreiben von <b>Minister Untersteller</b> an den neu ernannten französische Umweltminister Nicolas Hulot, in dem er u.a. auf die Notwendigkeit einer zügigen Abschaltung Fessenheims – unabhängig von der Inbetriebnahme des EPR in Flamanville – hinweist und anbietet, sich über Erfahrungen beim Atomausstieg auszutauschen.
Januar / April 2018	Teilnahme des Regierungspräsidiums Freiburg an Sitzungen Lenkungskreis Fessenheim
März/April 2018	Pressemitteilungen von <b>Minister Untersteller</b> zur Erlaubnis der ASN zum Wiederaufstart von Reaktorblock 2 in Fessenheim bzw. zum tatsächlichen Wiederaufstart. Block 2 war seit Sommer 2016 aufgrund von Zweifeln an der Sicherheit eines Dampferzeugers außer Betrieb. Kritik daran, die Anlage so kurz vor der geplanten endgültigen Außerbetriebnahme wieder anzufahren.